



Würzburg, am 15. Xber 1920.
5, Gerbrunner Strasse

Hochverehrter Herr Professor,

haben Sie aufrichtigen Dank

für Ihre so freundlichen, anerkennenden Worte über meine
Bedr ed-dIn-Arbeit. Sie entschädigen mich reichlich für die
Erbärmlichkeiten, die ich ihretwegen in Marburg unter den
Gilgameschuggenen zu erdulden hatte, der neun volle Monate
auf dem MS sass und es 'prüfte'. Sed satis de hoc. Von hohem
Wert waren mir Ihre Einzelbemerkungen dazu. Dass ich den alten
Daniel Chwolson Abraham umbenannt habe, kommt daher, dass sein
Sohn, der Physiker in Petersburg, so hiess. Mit ihm stand ich
um 1913 einmal in kurzen Briefwechsel. Es ist ein dummer lap-
sus memoriae. In der WZKM werde ich schleunigst nach Ihrem
Talisman-Aufsatz suchen; leider kannte ich die Stelle nicht.
Ebenso ist mir Ihre Streitschift des Ghazālī bisher nicht
zu Gesicht gekommen und die eine Stelle, die ich daraus an-
führte, war von Ihnen mir seinerzeit genannt. Hier kann das
Buch, das in Leiden erschienen ist und fl. 4.50, also rund M
100 kostet, nur ein Millionär anschaffen. Es tut mir überaus

etwa 1700. Ich habe umfassendes Material über die ältere, so gut wie unbekannte Periode. Die einzigen, die sich bisher damit abgegeben haben, sind Ihre Landsleute. Das ungar. Turkologie ist ein Ruhmesblatt in der Geschichte der morgenländ. Studien. Das ist sonst durchaus nicht der Fall. Wir in Deutschland z. B. dürfen uns recht wenig einbilden auf unsere turkol. Leistungen. Ich arbeite seit etwa drei Jahren an einer Osmanischen Literaturgeschichte, die, im Stile der Brockelm. ALG, nur, inschallah mit weniger Fehlern!), 1921 erscheinen soll. Darin führe ich alle Drucke und HSS auf, soweit ich sie erfahren habe.

Nebenbei arbeite ich an einem Handbuch des osmanischen Urkundenwesens, das auch im Sommer heraus soll. O.B.F.F.S. Ich möchte mich, für die nächste Zeit wenigstens, ganz dem türk.-persisch Islam widmen. Der arab. ist stark abgegrast.

Die Schweinefleisch-Esserei der Sefewi hat auch mir Kopfzerbrechen gemacht! Wie Sie sich vielleicht erinnern, habe ich mich seinerzeit an Sie gewandt (vgl. S. 95). Aber hier muss etwas Wahres dran sein. Denn nicht nur die von mir erwähnten italien. Berichte, sondern andere Berichte von Augenzeugen (italien. Reisenden, die unmittelbar von Ischail nach Syrien kamen und dort den baili Meldung machten, sprechen ausdrücklich darüber. Wie gesagt, die Sefewijje ist eines der allermerkwürdigsten Probleme der Islamforschung, das m.E. bisher ganz ein-

seitig auf Grund oriental. Berichte, die natürlich einseitig sein mussten, beschrieben wurde. Ich habe, wie ich Ihnen wohl schon schrieb, für die Browne-Festschrift einen langen Artikel über zeitgenöss. europ. Berichte zur Sefewijje geschrieben. Nicholson schrieb mir, dass ich sehr bald die proofs erhalte. (Wegen meines Namens BA, da nach dem ABC geordnet wird auf Littmanns ausdrücklichen und ganz berechtigten Wunsch hin) Ich werde mir erlauben Ihnen dann wieder die Aushängebogen zuzusenden.

Dass Ihr Name, hochverehrter Herr Professor, auf jeder Seite erscheinen muss, will man sich nicht dem Vorwurf der Unwissenheit und Rückständigkeit aussetzen, ist doch klar. Ich habe aber aus Ihrem frdl. Brief zu meinem Entsetzen gemerkt, dass ich noch viel mehr für diese Zwecke aus Ihren Werken hätte schöpfen können. Ich lese gerade zum Xten Male Ihre Abhandlg. Heilige im Islam in den MSt II. Ich schreibe nämlich ger eben einen längeren Aufsatz 'KLEINASIEN, EIN NEULAND DER ISLAMFORSCHUNG, der, in erweiterter Form, vielleicht meine Antrittsvorlesung wird.

Es tut mir leid, dass ich Ihre Mitteilungen nicht früher hatte. Sonst wären sie noch im Druck berücksichtigt worden. Aber vielleicht haben Sie die Güte in der DLZ oder sonstwo (ThLZ &sw) Ihre Ausstellungen anzubringen, damit sie einem

weiteren Kreise bekannt werden. Auch können sie selbstredend
im übernächsten (das nächste erscheint im Januar) abgedruckt
werden. Ihr Hinweis hat dann auch vielleicht zur Folge, dass
sich noch mehr Leute diesen Dingen widmen, die wirklich des
'Schweisses der Edelen wert' sind.

Mit nochmaligem aufrichtigem Dank und tiefster Verehrung

stets

Ihr ganz ergebener

Fritz Baltrug



Düfte ich durch ein paar Zeilen
Ihre Erwartungen erlösen, Ihnen
die Abhandlung als kleine Gabe
zum 22. VI. 1920 post festum
darzubringen?

Fh.